

Nachruf Anne Reichert (1935-2022)

Gunter Schöbel

Anne Reichert wurde 10. Juni 1935 in Königsberg in der Neumark geboren und verstarb am 8. Mai 2022 in Ettlingen, nahe Karlsruhe in Baden-Württemberg. Sie war eine deutsche Schulbuch-Lektorin, Experimentalarchäologin und Archäotechnikerin, die unserem Verein seit 2002 angehörte. Als Mitglied war sie aufgrund ihrer zahlreichen Vorträge auf unseren Tagungen sehr geschätzt. Die von ihr verfassten Berichte drehten sich meist um die Rekonstruktion von Artefakten aus ihren Lieblingsmaterialien: Ton, Gras, Bast und Rinde. Sie arbeitete für viele Museen und gab so manche Inspiration für die Jüngeren, die ihr in ihren keramischen und textilen Arbeitsfeldern nacheiferten.

Den Anfang ihrer experimentellen Tätigkeiten stellten offene Feldbrände steinzeitlicher Gefäße ab 1992 in den Museen Oberschwabens dar. Hierbei profitierte sie von ihrem japanischen Lehrmeister, der sie in den Jahren zuvor in die Raku-Brenntechnik für keramische Massen im offenen Feuer eingeführt hatte. Ab 1995 führte sie ihr intensiver Kontakt zur Textilspezialistin Annemarie Feldtkeller aus Stuttgart hin zu experimentalarchäologischen Nachbildungen prähistorischer Textilien und Geflechte aus Lindenbast, Gras und Leinen aus den steinzeitlichen Pfahlbauten des Bodensees. Nach 1997 widmete sie sich verstärkt der Herstellung verschiedener Bekleidungsbestandteile des Steinzeitmannes „Ötzi“. Seine Schuhe und ihre Alltagstauglichkeit kamen auf



den Prüfstand, auch sein Mantel, oder war es einfach nur eine Matte gewesen? Die „Rheumasohle“ aus Moosgeflecht von Zug in der Schweiz konnte in Trageversuchen und Belastungstests genauso geprüft werden wie die neolithischen Kopfbedeckungen oder die einfachen bronzezeitlichen Siebgeflechte und nicht zuletzt 7.000 Jahre alte Rindengefäße, die in bandkeramischen Brunnen gefunden worden waren.

Ein besonderer Höhepunkt für sie war sicher ihr Einsatz für die SWR-/ARD-Serie „Steinzeit – Das Experiment – Leben wie

vor 5.000 Jahren“. Sie lehrte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen als Kundige mit anderen Expertinnen im Vorbereitungskurs prähistorische Textil- und Knüpftchniken. Schnüre, Seile, Geflechte, Rindschachteln entstanden unter ihren Händen für die Requisite des Filmprojektes und durch die Probandinnen und Probanden im nachfolgenden Projekt. Diese experimentalarchäologischen Erkenntnisse halfen so Menschen des 21. Jahrhunderts bei ihrer Zeitreise zurück in die Steinzeit. Mit den nachgefertigten Ötzi-Schuhen aus ihrer Produktion wanderten die beiden Alpenüberquerer ohne größere Schwierigkeiten erfolgreich nach Italien.

Anne Reichert diente mit ihrer Wissenschaft so nicht nur der Entwicklung der Methode, sondern war stets auch bemüht, ihr Wissen an KollegInnen und an die Öffentlichkeit in zahlreichen Vorführungen und Lehrveranstaltungen weiterzugeben. Wir werden ihr in der Gilde der Archäotechnik und der Experimentellen Archäologie wie auch der Museumspädagogik daher stets in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken erhalten.

Abbildungsnachweis

Foto: G. Schöbel

Autor

Prof. Dr. Gunter Schöbel

1. Vorsitzender EXAR e.V.

Pfahlbaumuseum Unteruhldingen